

Digitale Markterkundung

Nachhaltige Bauwirtschaft, Bauhandwerk & Infrastruktur in Jordanien
17. – 20. Mai 2021



Entdecken Sie die Baubranche in Jordanien!

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die EMA Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein e.V. in Zusammenarbeit mit dem Jordan Green Building Council und der Jordan Engineers Association eine virtuelle Markterkundung zum Thema nachhaltige Bauwirtschaft im Haschemitischen Königreich Jordanien. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Covid-19-Pandemie lassen internationale Reisetätigkeit und damit eine physische Durchführung einer Reise in das Zielland nicht zu. Wir bieten Ihnen dafür eine Lösung aus digitalen Gesprächen und virtuellen Rundgängen.

Zielmarkt Jordanien

Das Haschemitische Königreich Jordanien bietet mit seinen knapp über 10 Mio. Einwohnern einen kleinen, aber dynamischen Markt und verfügt über hochqualifizierte Arbeitskräfte. Weltklasse Logistik und Infrastruktur sind vorhanden und das Land gilt als strategisch bestens positionierter Regionalhub für Produktion, Technologie und Tourismus.

Das Staatsoberhaupt S.K.M. König Abdullah II. hat durch politische Reformen und den Pfad der wirtschaftlichen Liberalisierung eine Transformation eingeleitet und die Wirtschaft für den Weltmarkt geöffnet.



Stadtansicht von Jordaniens Hauptstadt Amman

Durchführer

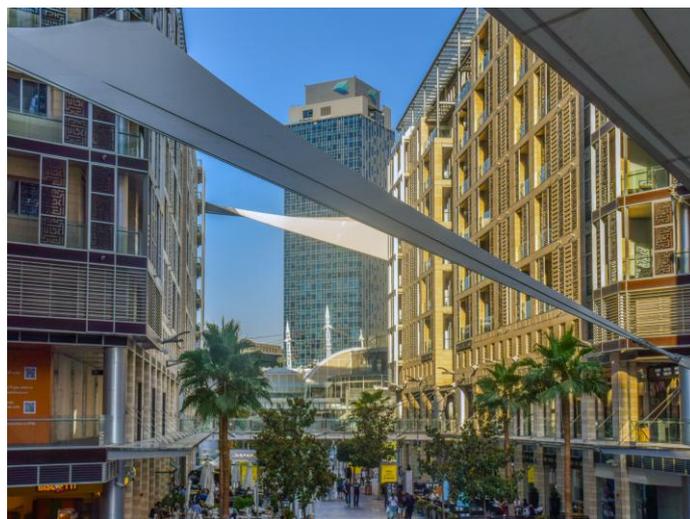


EMA

Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein
المنظمة العربية الأورومتوسطية للتعاون الاقتصادي
Euro-Mediterranean-Arab Association

Der Bausektor in Jordanien

Die Baubranche in Jordanien ist geprägt von großem Wachstum, was unter anderem durch den Flüchtlingsstrom aus dem Irak und Syrien mitbestimmt wurde, der sowohl zusätzliche Investitionen als auch zusätzliche Arbeitskraft für die Bauindustrie mit sich brachte. Es besteht großes Interesse an deutscher Expertise und Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Bauwirtschaft, insbesondere in Anbetracht des Jordan Economic Growth Plan 2018-2022, der einen signifikanten Fokus auf die Bauwirtschaft als Wachstums-Cluster legt. In Jordaniens Hauptstadt Amman wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Großbauprojekte umgesetzt. Es besteht in der Branche ein Bewusstsein für die Chancen und Herausforderungen von nachhaltigen Bauweisen und einige Best-Practice-Beispiele für Green-Building-zertifizierte Bauprojekte.



The Boulevard, Teil des Abdali Projekts, Amman

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

Für deutsche Unternehmen bieten sich Marktchancen in allen Bereichen des Bausektors. Jordanien und insbesondere die lokale Bauwirtschaft hat eine einzigartige strategische Position. Es ist das Tor zu Wiederaufbauprojekten in anderen Ländern in der Region. Ein geschäftliches Engagement in dem Bereich eröffnet die Möglichkeit, in die Wiederaufbaumärkte in Syrien, im Irak, im Jemen und in Libyen sowie in Beirut einzutreten.

Zudem verfügt Jordanien über reichhaltige Vorkommen an Ressourcen wie z.B. Ziersteinen, metallischen Mineralien und Sandarten, die für den Bau genutzt werden können. Auch für den Export sind diese Ressourcen relevant und ein Ausbau des internationalen Handels mit Deutschland wird angestrebt.

Leistungen für Sie als Teilnehmer

Mit der digitalen Veranstaltung können Sie schnell und einfach neue Märkte erkunden, Geschäftspartner finden und Informationen aus erster Hand zu innovativen Themen erhalten – bequem von Zuhause aus.

- Online-Expertengespräche mit relevanten Akteuren aus Politik und Wirtschaft
- Virtuelle Rundgänge
- B2B-Networking mit wichtigen BranchenvertreterInnen und relevanten Kundengruppen
- Öffentliche Konferenz mit Präsentationsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen
- Ausführliche Zielmarktanalyse der Bauwirtschaftsbranche in Jordanien
- Informationen zu Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen und Konsortienbildung
- Success Stories
- Begleitetes Follow-Up

Nachhaltigkeit
Ausbildung
GreenBuilding
Baustoff-Recycling
Kreislaufwirtschaft
Baustoffe Lieferketten
Frauen-in-der-Bauindustrie
Nachwuchskräfte
Schiene/Straße/Wasser

Die EMA und ihre Partner vor Ort



Vorläufiges Programm

17. Mai 2021	Willkommens-Meeting	
16:00 - 17:00	Online-Willkommens-Meeting Briefing der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Amman	
18. Mai 2021	Briefing und Partner	
10:00 – 13:00	Vorstellung des Markterkundungsprogramms des BMWi Präsentation des jordanischen Bausektors und seiner Akteure	
19. Mai 2021	Online - Konferenz "German-Jordanian Forum for Building and Construction"	
09:30 – 10:00	Eröffnungsansprachen	
	<ul style="list-style-type: none"> – Seine Königliche Hoheit Prinz Hassan bin Talal von Jordanien (tbc) – S.E. Dr. Jawad Al Anani, Vizepremierminister, Außenminister sowie Industrie- und Handelsminister a.D. (tbc) 	
10:10 – 10:55	Expertenpanel I	Expertenpanel II
	Green Building, Nachhaltigkeit, Lieferketten	Tenders, Bidding, Konsortienbildung
11:00 – 11:45	Expertenpanel III	Expertenpanel IV
	Baustoffe, Recycling, Kreislaufwirtschaft	Fachkräfte, Ausbildung, Nachwuchskräfte, Frauen
12:00 – 12:15	Abschlussrunde	
12:15 – open end	Online-Networking	
20. Mai 2021	Site Visits & B2B	
10:00 - 11:30	Virtuelle Tour und Online Interview	
11:30 - 16:00	Zeitfenster für individuelle Online-B2B-Meetings	
16:00 – 17:00	De-Briefing und Evaluationsgespräch	

Anmeldung

Interessierte Unternehmen können sich **bis zum 29. März 2021** bei der EMA Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein e.V. anmelden. Das Anmeldeformular und die einzureichende Erklärung finden Sie auf den Folgeseiten und auf der Website der EMA unter ema-germany.org.

Bitte senden Sie die Anmeldung und die Eigenerklärung vollständig ausgefüllt und unterschrieben als E-Mail, Fax oder per Post an:

Frau Svenja Zana
EMA Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein e.V.
Stresemannstraße 21, 10963 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 25 35 92 72
Fax: +49 (0) 30 / 25 35 93 89
E-Mail: info@ema-germany.org



Hinweise und Rahmenbedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme an dem rein virtuellen Projekt ist aktuell um die Hälfte reduziert. Er beträgt derzeit in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 375 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 15 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden“

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion
EMA e.V.
Stresemannstraße 21
10963 Berlin

Stand
März 2021

Bildnachweis
Barbara Schumacher, Dimitris Vetsikas, Pixabay